

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 28.

Mitewoch, den 7. April 1819.

Königl. Preus. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Am Gründonnerstage, den 8. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Löschin.
Königl. Capelle. Vorm. Herr Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair; Vorbereitung Nachmittags um 2 Uhr.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Rector Pohlmann.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Candidat Stein.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Am Charfreitage, den 9. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling. Mitt. Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialr. Blech.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Stein.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben auf Anlaß eines besonderen Falles mittelst Cabinets Ordre vom 1sten d. M. zu bestimmen geruhet, daß bei der zunächst eintretenden Revision der Feuer Societäts Cataster strenge darauf gesehen werden soll, daß die Versicherungs Ansätze und Taxen allgemein, vorzüglich aber bei den städtischen Gebäuden auf das sorgfältigste geprüft und genau nach den reglementsmäßigen Vorschriften eingereicht werden und daß den Eigenthümern der Gebäude bei jener Gelegenheit zu erkennen gegeben werden soll, daß bei niedrig aufgenommener Versicherung im Vergleich mit dem zeitgemäßten Taxwerth des durch Feuer zerstörten Theils der Gebäude weiter keine Unterstützung zum Wiederaufbau aus Staats Kassen innerhalb jenes Werthes geleistet werden könne, welches hierdurch im Verfolg eines Rescripts des Königl. Ministerii des Innern vom 2ten d. M. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 21. März 1819.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis zum 31. Decbr. des Jahres 1818 an die Fortifications-Casse zu Danzig aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, die sie noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen entweder binnen drei Monaten bei der gedachten Casse anzumelden, oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Groddeck auf

den 8. Mai 1819,

anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause entweder persönlich, oder auf ihre Kosten durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre mehr erwähnte Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die gedachte Casse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl Regierung zu Danzig werden die ausgetretenen Cantonisten Johann und Andreas Gebrüdere Rahnert, Söhne der in Elbing verstorbenen Tabacksspinner Rahnertschen Eheleute, von welchen der Johann Rahnert, der die Tischler-Profession erlernt, sich im Jahre

1797 und der Andreas Rahnert, der die Rothgerber-Profession erlernt, sich im Jahre 1802 aus ihrem Geburtsorte entfernt und keine weitere Nachricht von sich gegeben, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 30. Juni c. vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Martens im Conferenzzimmer des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, um sich über ihren Austritt und über die Gründe, weshalb sie sich der Militair-Verpflichtung entzogen, zu verantworten. Im Falle, daß dieselben in dem Termine ausbleiben, werden sie für ausgetretene Cantonisten erachtet, und ihres gesammten gegenwärtigen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und dieses Alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Gegeben Marienwerder, den 26. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag eines auf dem im Stargardschen Kreise belegenen Adlichen Gute Lunau No. 150. eingetragenen Gläubigers, ist dieses Gut, von welchem sämmtliche dazu gehörig gewesene Ländereien gegen einen jährlichen Canon von 500 Dukaten in Erbpacht ausgethan sind, wegen rückständiger Zinsen zum gerichtlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden, und es sind die Bietungs-Termine auf

den 7. Juli,
den 9. October } dieses Jahres und
den 8. Januar 1820

anberaumt.
anberaumt.

Es werden demnach Kauflustige, welche dieses Gut annehmlich zu bezahlen [illegible]
welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Gut ist übrigens den von den Erbpächtern mit 500 Dukaten zu zahlenden Canon à 3 Rthl. den Dukaten gerechnet und mit 5 pr. Cent zu Capital geschlagen, auf 29400 Rthl. abgeschätzt, und können die diesfälligen Taxverhandlungen, so wie die nähern Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden.

Marienwerder, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Cantonist Johann Kruse auch Kohn genannt, welcher aus dem adelichen Gute Reddischau gebürtig ist, seit dem Jahre 1815 aber wahrscheinlich die Königl. Preussischen Staaten verlassen und seit der Zeit kei-

ne Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten, wenn er selbige wie zu vermuthen steht, verlassen haben sollte, zurückzukehren und in dem auf den 7. Juli Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drester, hieselbst anstehenden Termine zu erscheinen, um sich über den ihm angeschuldigten Austritt aus den Preuß. Staaten und wegen der Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten gegenwärtigen Vermögens, so wie aller seiner künftigen Erbschaften und andern Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig wird zuerkannt werden.

Marienwerder, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das hieselbst in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 667. belegene im Hypothekenbuche No. 27. verschriebene Grundstück der Commissionair Simonschen Eheleute, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 2. März
den 4. Mai und } 1819
den 6. Juli

angesetzt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 5. September d. J. gerichtlich auf 5650 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon à 5 pr. Cent seit dem 1. Juni v. J. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die bekannt gemachte Subhastation meines Grundstücks in der Brodbänkengasse sub No. 667. unterlasse ich nicht den Kauflustigen bekannt zu machen, daß, obgleich das darauf eingetragene Capital der 3000 Rthl. abgezahlt werden soll, dennoch ich dem Käufer desselben die Zusicherung gebe, daß die Hälfte des Kaufgeldes auf diesem Grundstücke stehen bleiben kann, und ich dieses zu besorgen übernehme. Auch bin ich bereit, mit jedem Kauflustigen früher den Kauf unter annehmlichen Bedingungen aus der Hand abzuschliessen. Ich bemerke noch hiebei, daß dieses Grundstück aus einem massiv erbauten Vorderhause, 4 Etagen hoch, einem Hinterhause und 2 Seitengebäuden bestehet; ferner befinden sich in diesem Hause 14 sehr gute heitzbare Stuben, alle mit Gipsdecken, 2 Küchen, wovon eine im Hinterhause und eine im Vorderhause in der obern Etage zwischen dem Obersaal und der Hinter-

stube ist, mehrere Boden und Kammern, einen Hofraum, auf welchem stark laufendes Wasser durch bleierne Röhren in einem grossen kupfernen Küwen fliesset, welches Wasser durch das Appartement gehet, und selbiges fortwährend rein erhält; einen grossen geräumigen Keller, worin 3 zu verschliessende kleinere Keller sich befinden, von welchen 2 gewölbet sind, und ist dieses Grundstück überhaupt in dem besten baulichen Zustande, welches der Augenschein einem jeden Käufer am besten zeigen wird. Die näheren Bedingungen über den Verkauf dieses Grundstücks kann man bei mir selbst, als auch bei dem Mäkler Hrn. Grundtmann dem ältern auf dem 4ten Damm No. 1535. erfahren.

S. Benj. Simon, Commissionair.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Zimmergesellen Johann Gottfried Trebandt als Eigenthümer des Grundstücks auf der Altstadt in der Böttchergasse No. 24. des Hypothekenbuches alle diejenigen, welche an die auf diesem Grundstücke eingetragene, von den Peter Friedrich Neumannschen Eheleuten als Vorbesitzer über ein Anlehn von 250 Rthl. dem Zeugmachermeister Johann Carl Schulzenfeldt ausgestellte Schuld-Obligation vom 23. October 1806 nebst gerichtlichen Recognitions-Scheine, welche verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 21. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzten Präjudicial Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Documents anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des gedachten Documents und Löschung der Schuldpost in dem Hypotheken-Buche, worin der Gläubiger rc. Schulzenfeldt bereits gewilliget hat, verfahren werden wird.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Fuhrmann Gottfried August Claassen zugehörige Grundstücke auf dem Schüsseldamm unter den Serv.-No. 1140. und 1141. belegen und im Erbbuche Theil 2. Fol. 181 und ibid Fol. 181. alt lat welche in 2 Wohnhäuser in Fachwerk, 2 Etagen hoch, mit Hofräumen und einem Stallgebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers öffentlich vor der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 25. Mai 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß diese Grundstücke den 10. Febr. d. J. gerichtlich auf 1540 Rthl. zusammen, und zwar das erste auf 910 Rthl., und

das zweite auf 630 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und darauf ein Pfennigzins-Capital von 5000 fl. Danz. Cour. in 1071 Rthl. 38 Gr. 10⅔ Pf. Preuß. Cour. haftet, welches gekündiget ist, und nebst den seit dem 11. Juni 1817 à 6 pr. Ct. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 23. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Testaments-Executors des eingetragenen Creditors ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin zum öffentlichen Verkauf des Bäckermeisters Johann Gottfried Haaseschen Nachlaß-Grundstücks zu Schidlitz fol. 9. B. an Ort und Stelle

auf den 21. April a. c, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Rath Walter angesetzt worden, welches hiedurch den Kauflustigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 13. April 1817 in dem hiesigen Territorial Dorfe Preuschmark der Bezirksaufseher Michael Gutthardt verstorben und haben dessen Erben bis jetzt nicht ausgemittelt werden können.

Auf den Antrag des der Verlassenschaft bestellten Curatoris werden nunmehro die unbekannten Erben des Verstorbenen und deren Erbnehmer hiedurch öffentlich zum Termin

den 11. October 1819 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Dörk mit der Anweisung vorgeladen, alsdann entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, sich als Erben des Verstorbenen zu legitimiren und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Verlassenschaft als herrenloses Gut dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Elbing, den 13. October 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der Gottfried Dietrich, welcher als Musketier in der Leib-Compagnie des vormaligen v. Kalckreuthschen Infanterie-Regiments gestanden hat, im Jahre 1806 mit diesem Regiment zu Felde gegangen, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Louise geb. Moritz hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. October 1819 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm ernannten Deputirten Herren Referendarius Dörck entweder persönlich zu gestellen, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt glaubwürdige Nachricht einzusenden, widrigenfalls dafür, als ob er in dem Feldzuge des

Jahres 1806 ums Leben gekommen, erachtet und demnach mit seiner Todes-Erklärung verfahren werden wird.

Elbing, den 10. November 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem Königl. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergau unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Gottfried Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 Gr. ausgestellte, und auf dem Grundstück Litt. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation, nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Schein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf den 6. Mai 1819 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Dörk auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigte, gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungs-Fall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt, und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Document ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 8. December 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Silber der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 6. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlasse der Jungfer Anna Elisabeth Möller gehörige sub Litt. A. No. III. 24. auf dem innern Mühlendamm hieselbst gelegene, auf 235 Rth. 78 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

7. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Februar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des dem Hufenwirth Christian Blietschau zugehörigen, in der Dorfschaft Lenzen sub Litt. B. XI No. 12. belegenen, und gerichtlich auf 1670 Rthl. 20 gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da sich in den angestandenen Bietungsterminen kein Kauflustiger gemeldet hat, annoch einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den 15. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Busse allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß ihm, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. März 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Kornmesser Michael Kärstschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. 1. No. 407. hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 3547 Rthl. 52 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 9. Juni, den 11. August und den 13. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendario Focke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 28 des Intelligenz-Blatts.

Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Eigenthümer des Grundstücks auf Stolzenberg No. 95. die Tuchmacher George Schrage und Daniel Zielke, oder deren Erben, werden, da ihr Wohnort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich wegen der ihnen treffenden Entschädigung für den zu den Festungswerken eingezogenen Theil der Baustelle binnen 4 Wochen zu melden und sich zu legitimiren.

Danzig, den 2. April 1819

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das in Beschlag genommene Vermögen der Eulenkrüger Martin und Regina Mehrmannschen Eheleute zu Cadinen, soll nunmehro in Gefolge des ergangenen und rechtskräftig gewordenen Prioritäts-Urtheiles der Gutsherrschaft zu Cadienen als dem Pfandgläubiger, der die ganze Masse wegnimt, ausgezahlt werden, welches hiedurch in Gemäßheit der Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Teil 1. Titel 50 §. 7. öffentlich bekannt gemacht wird.

Tolkemit, den 30. März 1819.

Das Patrimonial-Gericht der Adlichen Güter Cadienen und Rehberg.

Subhastationspatent.

Das zur Kaufmannswittwe Theresia Lasseschen Nachlaß-Masse gehörige, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 77. gelegene brauberechtigte Grundstück, welches gerichtlich auf 2342 Rthl. 51 Gr. gewürdiget worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher die Bietungstermine auf

den 4. März,
den 4. Mai und
den 4. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier zu Rathhause angesetzt, und fordern daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in den anberaumten Terminen zu melden, und ihr Gebott abzugeben, der Meistbietende hat hiernächst in dem letzten Bietungs-Termine des Zuschlages zu gewärtigen, und soll auf die nach Ablauf des peremtorischen Bietungs-Termins etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der genannten Masse hiedurch auf, sich in diesen Terminen zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß diejenigen, welche sich bis zum letzten Termine nicht melden, mit ihren etwanigen Vorrechten präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 18. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Christian Eichhorn Sorgenorth No. 40. in der Marienburger Niederung belegene, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur in 151 Rt. bestehen, und die bisher angemeldete Forderung diese Summe übersteigen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin

auf den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Deputirten Assessor Mikulowski auf dem hiesigen Landgerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz Commissarien Zint, Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Marienburg, den 31. Januar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es wird die unverehel. Catharina Govk, welche am 6. April 1778 als Tochter der Schuhmacher Jacob und Constantia Goykeschen Eheleute in Putzig geboren, und seit dem Jahre 1800 von Putzig abwesend ist, und ausser einer unverbürgten Sage, daß sie bei dem Auszuge der Preussischen Truppen aus Danzig im Jahre 1806 mitgegangen seyn soll, seit dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Geschwister hiedurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätstens im Termin den 6ten Januar 1820 hieselbst zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig wider sie erkannt

und ihr hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. März 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Die zum Oberjäger-Etablissement in Stangenwalde bei Danzig gehörigen Ländereien nebst Wiesen sollen sogleich gegen zu leistende Naturalien verpachtet werden. Wer hierzu Lust hat, wird ersucht baldigst anhero zu kommen, um das Weitere zu verabreden.

Stangenwalde, den 30. März 1819.

Eine Quantität von 30 Ohm 90 Quart Weinessig soll in dem Locale der ehemaligen Feldbäckerei, am Kielgraben liegend, Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, jedoch unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 31 März 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die am grünen Thor befindlichen sehr stark mit Eisen beschlagenen 4 Thorflügel, welche ihrer Schadhaftigkeit wegen nicht mehr gebraucht werden, sollen an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist zu diesem Behufe Terminus licitationis auf Donnerstag den 8. April c. Nachmittag um 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden.

Kauflustige werden hievon mit dem Bemerken benachrichtiget, daß die nähern Bedingungen vor dem Termin auf dem Rathhause bei dem Calculator Schröder zu erfahren sind.

Danzig, den 27. März 1819.

Die Bau-Deputation.

Die neue Bördings-Societät macht hiemit bekannt: daß von den ihr zugehörigen Lichter-Fahrzeugen keine höhere Frachten für jetzt berechnet werden sollen, als wie sie von der alten Bördings-Rheederey durch das Publikandum vom 27 d. M. bestimmt worden sind.

Den 31. März 1819.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ein Hof in der guten Herberge, mit zwei Gärten, oder 15 Morgen eigen Land u. 15 Morg. Lepitzer Pachtland, guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einer Familienwohnung und bestellter Wintersaat, wird zum Verkauf ausgeboten. Den Kaufpreis erfährt man im Schulzenhofe zu gute Herberge, wo auch die das Grundstück betreffende Papiere zur Durchsicht liegen.

Ein grosses adeliches Gut mit drei Vorwerken, 1 Meile von Danzig, sehr angenehm belegen, mit neu erbauten, vortheilhaft eingerichteten Brenn- und Brauerei, Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einträglichem Korn, zum theil

Weitzen-Boden, hinlänglichen guten Wiesen, Eichen, Büchen, Fichten, Birken und Ellern Waldung, grossen Torfbrüchen, vollständigen Absaaten und Inventario, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Die Nutzungs-Anschläge und Documente liegen zur Durchsicht in der Böttchergasse No. 251., woselbst man auch die nähern Verkaufs-Bedingungen erfährt.

In Neufahrwasser No. 62. steht 1 modern ausgebaute Gelegenheit, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und andere Bequemlichkeiten nebst Wagenremise und Stall auf 2 Pferde zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In Langefuhr ist ein schön gelegener Garten nebst grossen Wohngebäuden, Pferdestall, Wagenremise u. mehrere Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 107. beim Commissionair Herrn Nack.

An der lebhaftesten Strasse nahe bei der Stadt, ist ein Garten mit grossem herrschaftlichen Hause, einer bedeutenden Orangerie und den nöthigen Treib- und Conservationshäusern zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Weitere Auskunft Langemarkt No. 498. in den Frühstunden.

Ein Gut mit einer Brennerei und Brauerei 2¼ Meile von Danzig ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Frau Oberacciseräthin Richter eine Treppe hoch in der Jopengasse No. 601.

In dem Dorfe Ohra, von dortiger Allee das zweite im v. J. erbaute Haus mit 6 Zimmern und vielen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen. Dieses Grundstück enthält das schönste Gartenland von 331 □Ruthen, welches eingezäunt, worin viele fruchttragende Obstbäume sich befinden, der vorzüglichste Wein und die besten Spargel gezogen werden. Die Hälfte bis zweidrittel der Kaufsumme kann zu 4 Proz. Interessen darauf verschrieben werden. Liebhaber melden sich bei dem Eigenthümer in Ohra, oder 1ster Damm No. 1114.

Eine halbe Meile von der Stadt steht ein geräumiges Gartenhaus mit grossem Garten, Stallung, gefülltem Eiskeller und vielen andern Annehmlichkeiten billig zu vermiethen. Das Nähere bei Hrn. Grundtmann d. ä. auf dem 4ten Damm No. 1535.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags um 10 Uhr soll auf freiwilliges Verlangen der Madame Rerin in ihrem Hofe zu Groß Bürgerwald in der ersten Trifte von der Stadt kommend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium in Pr. Cour. verkauft werden, als:

Kühe, Bollen, Pferde, Jungvieh, Acker- u. Wirthschaftssachen, kleine u. grosse Wagen, Geschirre, Nutz- und Brennholz und andere nutzbare Sachen mehr.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, am bestimmten Tage und Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Gute Steinberg in der Nähe von Gdingen, liegt eine Parthie ausgearbeitetes eichenes Schiffsbauholz zum Verkauf. Den Kaufpreis erfährt man beim Wirthschafter daselbst, oder auch Böttchergasse No. 251.

Hundegasse No. 277. werden fortwährend mehrere Gattungen Franzweine und Jamaica-Rum in beliebigen Fastagen billigst verkauft. Auch sind daselbst wohl haltene Weinstücke von 3 bis 7 Oxhoft zu haben.

Zur Saat ist vorzüglich schöne Gerste, Englischer Gattung, in Matzkau scheffelweise zu haben.

Auf dem Gute Wittomin bei Klein-Katz, sind gute Saatwicken zum Verkauf. Böttchergasse No. 251. Proben davon.

Frische Russische Lichte sind zu herabgesetzten Preisen zu kaufen in der Jopengasse No 735.

Daß bei mir am Altstädtschen Graben No. 1291. vorzüglich guter Meth immer zu haben ist, zeige ich hiemit ergebenst an.

Jacob Löwens.

Ein 2sitziger Kutschwagen in Federn, ein starker Arbeitswagen, und mehrere Stallgeräthschaften, stehen Böttchergasse No. 251. zum Verkauf.

Neuste geschmackvolle Westenzeuge, feine Piquees, Cambri, Mull, Bastard, glatten und façonirten York, Tulls, glatte und façonirte Bänder, Borten, Sammetrand und Sammetmanchester, kleine seidene Tücher, Federn, feine Blumen-Bouquets und Diadems, weisse und couleurte lederne Damen-, Herren- u. Kinderhandschuhe, feine lederne Trauerhandschuhe für Herren und Damen, geschmackvolle Hosenträger aller Art, Geldbörsen, verschiedene Cigarro- und Tabacksdosen, porcellaine u. Lawa-Pfeifenköpfe u. Abgüsse, porcellaine Tassen mit u. ohne Devisen, alle Arten Parfumerien, Etuis, Chignion-, Locken-, Taschen- und Friseur-Kämme, Zahnbürsten, Reitweiden, Spazierstöcke, Nähekästchen, Nähschrauben, Halsbänder, Uhrbänder, Uhrketten, Pettschafte, feine Uniform- und Moden Knöpfe, neueste perlmutterne Westenknöpfe, Mützenschilder, feine Engl. Scheeren u. Federmesser, Engl. Näh u. Schneider-Nadeln, Engl. Bleifedern u. verschiedene andere Waaren, erhält man zu den billigsten Preisen in dem neuetablirten Laden in der Kohlengasse No. 1035.

Auf dem Gute Wartsch 2¼ Meile von Danzig, sind 10 Stück fette Ochsen zu verkaufen.

Von feiner weisser Dänischer Kreide sind noch grössere und kleinere Parthieen für einen billigen Preis käuflich zu haben bei Sr. J. C. Kröning, welcher mit seinem Schiffe grade über dem Frauenthor beim schwarzen Kreutzspeicher liegt.

Frischer Porter in Bouteillen ist in der Weinhandlung Langgasseschen Thor No. 60. zu haben.

Heil. Geistgaste No. 968. sind extra schöne frische Catharinen-Pflaumen in Parthieen, nicht unter 6 Pfund für 18 gr. Danziger das Pfd. zu erhalten.

Im Rathsweinkeller sind ausser den gewöhnlichen Weinsorten auch Kauscher-Weine, guter Portwein zu dem billigen Preise von 16 gGr. die Bouteille und frisches Porter zu haben.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 138. sind folgende Möbeln gegen billige Preise zu haben, als: polierte Secretaire, Commoden, Spieltische, ein birkenes poliertes Bettgestell mit mahagoni Himmel und mehrere andere Bettgestelle.

Bei dem Bäckermeister Pieper Rambaum No. 1242. sind zum Gründonnerstage gesottene Kringel vom feinsten Brentauer Mehl zu haben.

Es sind am Stein 794. einige 100 Ellen Buchsbaum, Dieblen, Fenster zu Mistbetten, Ziegeln, Moppen und Fensterladen von 6 bis 12 Fuß hoch zu verkaufen.

Ein geschmackvoller massiver eiserner Ofen stehet Schmiedegasse No. 279. zum Verkauf.

Frisches Barclay-Porter, starker Jamaica Rum auf Bouteillen, Pecco-, Haysan-, Congo- und Kaiserthee, ächter Engl. Peruquen-Taback ist billig zu haben bei Meyer Jopengasse No. 737.

In der heil. Geistgasse No. 1011. im daselbst befindlichen Schank, kostet von nun an gegen Zurückgabe der Flasche,

die Flasche braun Bier 6 Gr. Danz. Cour. und
die Flasche weißbitter Bier 7 Gr. Danz Cour.

Auf der langen Brücke in der Bude No. 21. sind Damen-Haar-Locken zu haben, auch nimmt man brauchbares Haar dagegen an.

Siebenzehn Gulden und 15 gr. Münz Courant pr Tonne ist gegenwärtig der Preis von dem bekannten Tiegenhöfer Bieressig in der Niederlage am heil. Geistthor No. 943.

Ein ganzer Wagen, welcher auch zur Reise sehr bequem ist, stehet wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen. Das Nähere Vorstädtschen Graben bei dem Lohnkutscher Komoll.

Mit so eben erhaltenen neuen äusserst geschmackvollen Strick- und Stick-Mustern, allen Sorten aus- u. inländischen Schreib- u. bunten Papieren, fein-mitteln und ord. Tuschen, in mahagoni und gewöhnlichen Kasten, so wie mit allen Schreib- und Zeichen-Materialien zu den billigsten Preisen empfiehlt sich

Leopold Börner, Papierhandlung 1ster Damm.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755 sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,
zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen,

Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, und zur Aufmunterung für fleissige Kinder und Schüler.

Beim Schiffsmäkler Kinder an der Radaune No. 1699. sind gute brauchbare Schiffs Utensilien, als: ein Bratspiel, Gangspiel, Anker, Blocken, Segel ꝛc. billigst zu haben. Den Preis erfährt man entweder beim Obgenannten oder Hundegasse No. 277.

Die besten frischen Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, messinaer Citronen à 1 Düttchen, auch billig in Kisten, Pommeranzen, süsse Apfelsienen, alle Sorten weisser Tafelwachslichte, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses und gelbes Scheibenwachs, feines Sallatöl, kleine Capern, ächte Sardellen, grosse Muscat-Trauben Rosienen, kleine und grosse Corinthen, Holl. Süßmilch-Käse das Pfund zu 24 Gr., gute gegossene Talglichte, 6, 8, 9 und 12 aufs Pfund, Limburger, Edammer und grüne Kräuter-Schweizer-Käse, besten ächten Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläsern, Tafelbouillon, Mundlack, Windsor- und Palmseife erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Grosse vorzüglich schöne Apfelsienen zu 4 Düttchen nur zu 3 Stück, Zitronen zu 1, 2 und 3 Gr., Karoliner extra schöner Reis der Stein $25\frac{1}{2}$ fl., der $\frac{1}{2}$ Stein 13 fl., die 3 Pfund 24 Gr. das Pfund, Catharinen-Pflaumen 21 Gr., Kölln. Wasser 48 Gr. die Flasche, Tinte 36 Gr. der Halben, Pfropfen 27 Gr. das Schock, grauer Mohn 20 Gr. pr. Pfd., kurze Kalkpfeifen 8 und 12 Gr. das Dutzt, Cigarros pr. 10 Stück 15 Gr., Engl. Senf pr. Berl. Pfd. $3\frac{1}{2}$ fl. in Blasen, 24 Gr. die $\frac{1}{4}$ Pfd.-Flasche, geringere Gattung 12 Gr. das $\frac{1}{4}$ Pfd., Rum 54 Gr. die Bouteille, neue Pfeifenkörbe pr. 3 Stück 20 Gr. das Stück ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Folgendes erhält man Hundegasse No. 247. des Vormittags: 1 Sonnen-Mikroskop m. 3 Vergrösserungs-Linsen ꝛc. 18 fl. 1 grosse und eine kleinere Electrisirmaschine m. Apparaten defect. 28 fl. 1 Venus von Alabaster 24 Zoll lang 16 hoch. 20 fl. 1 ganz vollständiges Goldgewicht. 10 fl. Verschwörung des Fiesko, Trsp. v. Schiller, Orig. 2 fl. J. J. Mntochs kl. vermisch. Schriften. 1r Thl. 1 fl. G. W. v. Leibnitz, Theodicäa m. s. Leben. 1 fl. La Henriade de Voltaire publiée par Muchler. $1\frac{1}{2}$ fl. Würde des Mannes, Schsp. v Guttenberg. 20 gr. Gespräche im Reiche der Todten, 5r, 6r, 16r Bd. m. viel. Kpfrn. $4\frac{2}{3}$ fl. Adelungs Auszug aus d. Deutschen Sprachlehre. 1 fl. Anleitung zur Naturlehre m. Kpf. 20 gr. Liebeshändel Engl. Könige, Herzoge, Grafen, ꝛc. 4r Thl 1 fl. Wielands neuer Deutsch. Merkur v. 1778 à 82 unkompl. 1806 à 1807 kompl. 3 fl. Häusliche Zuckerbereitung v. D. Reichard. 12 gr. Bekannte und unbekannte Fabrickenkünste v. Weber. $1\frac{1}{2}$ fl. Impartial History of the war in America from the French of Abbé Raynal 1779 1 fl. Anmerkungen über d. Schrift Beweise d. Rechte d. Königs auf d. Hafen u. Zoll d. Weichsel m. Charte u. Pläne. 24 gr. Anleitung zur Salpeterbereitung v. Trommsdorf. 12 gr. Reise v. Ostindien z. Vorgeb. d. gut. Hoffnung u. Europa. 18 gr. Eberhards verm. physikal.

Abhandlungen. 24 gr. Viele Jahrg. Danz. Kalender v. 1730 an; v. Archenholz u. Litterat. und Völkerkunde, 91. 2 Bde. 1 fl. 18 gr. Immerwährender Kalender. 1½ fl. Versuch 1 Schulbuchs f. Kind. d. Landleute 15 gr. Batzko, Annalen d. Königr. Preussen. 3 Quart 93. 18 gr. Deutsche Monatsschrift 1790. unkompl. 20 gr. Wielands Agathon, 3r u. 4r Thl. 1 fl. Das galante Sachsen. 1 fl. Unterhaltungsblatt a. d. Weichsel compl. 18 gr. Anleitung d. vornehm. Europ. Länd. zu bereisen. 48 gr. Suckow, Anfangsgründe d. ökonom. u. techn. Chemie. 2 fl. Hübners genealog. Tabellen. 2 fl. Hildebrands natürl. Magie. 4 Thl. 1 fl.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Fleischergasse No. 64. soll das sehr logeable Haus, bestehend aus 7 modernen Stuben, Kammern, Böden, Küche, Keller und Hofraum, welches von dem jetzigen Herrn Miether zu Anfange des Maimonats geräumt wird, entweder verkauft oder wiederum vermiethet werden. Das Nähere hierüber erfährt man bei der Madame Schultz, wohnhaft im St. Jacobs-Hospitalshause auf dem Schüsseldamm No. 939.

Ein in der Tagnetergasse befindliches Wohnhaus, in welchem sich 4 Stuben, 2 Kammern, Küchen, Boden und Keller befinden, als auch ein Wohnhaus am Fischmarkt, mit der vieljährig wohleingerichteten Speicherhandlung, sind zu verkaufen. Beim Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 1519. das Nähere.

Ein Haus auf Langgarten, mit 6 heizbaren Stuben, separater Küche auf dem Hofe, 2 Speicher (ein massiver und ein aus Fachwerk erbauter, beide circa 100 Lasten groß) nebst grossen Garten, Pferdestall und mehreren Bequemlichkeiten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Ein Näheres erfährt man beim Commissionair Herrn Nack Langgarten No. 107.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holzkeller, zu vermiethen.

In einem neuerbauten Hause auf dem Fischmarkt ist 1 Saal und Gegenstube, Küche und Boden mit der Aussicht nach dem Wasser, zu Ostern zu vermiethen. — Auch ist ein neues Haus in der Häkergasse ganz oder getheilt in einem Saal, Gegenstube, Küche, Boden, und 3 Stuben in der untern Gelegenheit nebst Keller und Hof bestehend, zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

In der Hundegasse No. 262. sind mehrere Zimmer nebst Küche, Keller, Speisekammer, Böden und Stallung zusammen oder einzeln, zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Unterwohnung mit 1 Stube, Hofraum, Holzstall und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu bezie-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

hen. Nähere Nachricht daselbst. Auch steht in demselben Hause ein Pianoforte in mahagoni Kasten zu verkaufen.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer, zusammen oder auch einzeln, nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meublen, an Herren Offiziere zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In der Jopengasse No. 725. sind, wenn nicht etwa Jemand das ganze Haus noch miethen sollte, auch einige der besten Zimmer gegen billige Bedingungen einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378.

Das Haus Jopengasse No. 735. ist zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ersten Damm No. 1124. sind mehrere Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Ein guter trockner Weinkeller ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Ein anständiges Logis in einer gut gelegenen Strasse, bestehend aus mehreren aneinanderhängenden ausgemalten modernen Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden und freien Eintritt in dem zum Hause gehörigen Garten, ist, mit auch ohne Meubles, von Ostern rechter Ziehungszeit ab, an ruhige Personen zu vermiethen.

Nähere Nachricht giebt der Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242.

Ein gewölbter Weinkeller unter dem Hause No. 354. in der Hunde-Gasse steht von jetzt ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Für standesmässige Bewohner ist eine gute Wohngelegenheit mit einem kleinen Garten nebst Stall und Wagenremise zu vermiethen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Langemarkt No. 486. ist 1 Hange- und 1 Hinterstube an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 395. ist eine moderne Hangel- und mehrere geräumige Stuben oder das ganze Haus zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Hinter-Haus Hunde-Gasse No. 334. so wie in dem gewölbten Stall darunter einige Ställe für Offizierenpferde, ist zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

In der grossen Hosennähergasse No. 679. sind mehrere Zimmer, zusammen, auch einzeln, mit, und ohne Meubles an Herren Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Gerbergasse No. 68. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 464. sind für einzelne Personen noch drei Stuben mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mehrere Stuben, theils mit Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, sind mit und ohne Meublen zu Ostern billig zu vermiethen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

Schirrmachergassen-Ecke No. 1976. sind mehrere Stuben zu vermiethen.

Langemarkt No. 491. ist ein meublirter Vordersaal an einen ruhigen unverheiratheten Bewohner zu vermiethen.

Im Kuhthor No. 292. ist 1 Stube mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen, welche gleich bezogen werden kann.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 3 Zimmer mit Mobilien nebst einer Bedientenstube zu vermiethen.

Ein Pferdestall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu 6 bis 8 Wagen ist zu vermiethen. Wo? erfährt man Gerbergasse No. 68.

Lotterie.

☞ Gestern sind die Gewinnlisten von der 14ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Der Hauptgewinn dieser Lotterie, bestehend in Zehntausend Reichsthalern Preuß. Cour. ist auf No. 16070. in meine Collecte gefallen. Dieses glückliche Ereigniß halte ich mich um so mehr verpflichtet, dem resp. Publiko bekannt zu machen, als es gerade das erstemal ist, daß meine gute Vaterstadt Danzig sich des Glückes erfreut, auch den Haupt-Gewinn dieser kleinen Lotterie zu bekommen. Ausser diesem Haupt-Gewinn sind noch viele andere kleinere Gewinne in dieser Lotterie bei mir getroffen, so daß überhaupt die Gewinn-Summe Zehntausend Siebenhundert Ein und Achtzig Reichsthaler und acht gute Groschen beträgt.

Zur 15ten kleinen Lotterie kann ich schon mit Ganzen, halben und Viertel Loosen einem jeden Spiellustigen aufwarten.

Die Gewinnlisten vom ersten u. 2ten Ziehungstage der ersten grossen Lotterie sind ebenfalls bei mir einzusehen, und sind auch noch einige wenige Viertelloose à 17½ Rthl. bei mir zu haben. Der 3te Ziehungs-Tag dieser Lotterie,

ist d. 8. April festgesetzt. Zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, welche den 14. und 15ten dieses gezogen wird, kann man noch Kaufloose aller Art bei mir bekommen.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein Lotterie-Comptoir dem hiesigen und auswärtigen Publiko aufs Neue, und versichere, daß ein jeder Spieler solide und prompt bedient werden soll. J. C. Alberti.

Danzig, den 1. April 1819.

In der 14ten kleinen Lotterie sind in meiner Collecte gewonnen: auf No. 33442. 1000 Rthl. No. 33448. 500 Rthl. No. 12196. 200 Rthl. No. 30432. 200 Rthl. No. 12030. 100 Rthl. No. 40710. 100 Rthl., mit den kleinern Gewinnen zusammen 3562 Rthl.

Zur 15ten kleinen Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose, auch zur 4ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie, die den 14. und 15. April gezogen wird, noch ganze, halbe und viertel Kaufloose für den planmässigen Einsatz in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, Loose zur ersten grossen Lotterie, ferner Loose zur 15ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., täglich zu haben. Reinhardt.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man in meiner Unter-Collecte jederzeit ganze, halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen auch Kaufloose zur 39sten Berl. Classen-Lotterie. Meck.

Dienst-Gesuch.

Nach Bromberg wird unter guten Bedingungen ein Marqueur von 16 bis 20 Jahren gesucht. Man melde sich Langgasse No. 513.

Wenn ein Bursche von guter Erziehung, der sich selbst kleiden, beköstigen und logiren kann, sich, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in einer Materialhandlung en gros auf 4 Jahre als Lehrling engagiren will, so erhält er nähere Nachricht über eine solche Anstellung Langemarkt No. 491.

Gefundene Sache.

Sonntag Abend ist ein Kinderschuh gefunden, der Eigenthümer kann solchen, Langgasse No. 390., gegen Erlegung der Insertionskosten abholen.

Unterrichts-Anzeigen.

Dem Wunsche mehrerer Eltern gemäß, finden wir uns veranlaßt anzuzeigen, daß, da unser Local vergrössert ist, wir auch unsern Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten mehr erweitern können, was wir darinnen zu leisten im Stande sind, davon haben wir schon mehrere Proben gegeben. Wir fügen nur noch die Versicherung hinzu, daß die resp. Eltern, die uns ihre Lieblinge anzuvertrauen, die Güte haben, fest darauf rechnen können, daß die moralische wie sittliche Bildung nicht vernachlässigt werden wird. Da unsere An-

stalt sich durch ihre Einrichtung in unserm Bezirk gewiß sehr auszeichnet, so hoffen wir um so mehr den Wunsch vieler Eltern befriedigen zu können. Auch haben wir uns entschlossen, Pensionairs unter annehmlichen Bedingungen anzunehmen. Pfefferstadt von der Schmiedegasse rechter Hand No. 226.

Louise verw. Roßmann.
Lina Brauser.

Denjenigen Eltern, welche ihre Söhne der höhern Stadtschule zu St. Petri und Pauli anzuvertrauen gesonnen sind, zeige ich hierdurch an, dass die Lehrstunden in dieser Anstalt Donnerstag den 15. April nach dem Schluss des Winterhalbenjahres wieder ihren Anfang nehmen, und bitte sie, sich bis dahin bei mir zu melden. Eine spätere Aufnahme in die Anstalt, während des schon begonnenen Lehrkursus, ist jedesmal mit unvermeidlichen Nachtheilen für die Schüler verknüpft. Dr. *Grolp*, Direktor,

St. Petri Kirchhof No. 370.

Damen und Herren, welche gründlichen Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen wünschen, können das Nähere bei dem Herrn Apotheker Kruckenberg in der Breitgasse erfahren.

Conzert-Anzeige.

Künftigen stillen Freitag werde ich die Ehre haben, ein grosses Vocal- und Instrumental-Conzert, im Hotel de Berlin, zu geben, nämlich im ersten Theil

die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, Oratorium von Haydn,

und im zweiten Theil auf vieles Verlangen

Christus am Oelberge, Oratorium von Beethoven.

Durch die gütige Unterstützung vieler schätzbaren Musikfreunde, wie auch der ersten Musiker unseres Orts habe ich zur möglichst vollkommenen Aufführung dieser Oratorio ein Chor von 42 Sänger und Sängerinnen dazu noch 60 Instrumente zusammen gebracht, deren Wirkung gewiß nicht geringe seyn wird.

Das Orchester, welches Terrassenmässig erhöht ist, wird um die Feier der Aufführung desto mehr zu erheben, mit schwarzem Tuch bekleidet und mit Lampen erleuchtet werden, so wie es früher nie geschehen ist.

Da ich keine Kosten noch Mühe gespart habe, um diese Aufführung so glänzend und anständig wie möglich zu geben, so hoffe ich auch mit einem zahlreichen Besuch beehrt zu werden.

Billette à 2 fl. Pr. Ct. und beide Texte für 6 Düttchen sind bei mir wie auch bey dem Entrée zu haben. C. A. Reichel,

heil. Geistgasse No. 759.

Allerlei.

Das in der Hintergasse gelegene neu ausgebaute Haus No. 219., worin sich 4 ausgemalte Zimmer, eigene Küche, Böden und mehrere Bequemlichkeiten befinden ist zu Ostern dieses Jahres an ruhige Bewohner zu

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

vermiethen. Nähere Nachricht hierüber Hundegasse No. 253.; woselbst auch ein 6 jähriger ganz fehlerfreier Grauschimmel-Wallach zum Reiten und Fahren brauchbar, und circa 120 Stück Schwedische 18 und 24zöllige □Fliesen billig zu verkaufen sind.

Es wünscht Jemand, dem durch eine langwierige Krankheit, öffentliche Thätigkeit und der nöthige Erwerb des Unterhaltes seiner Familie benommen wird; diesen mindestens nach Möglichkeit seiner noch übrigen Kräfte in seinem Zimmer zu sichern, und erbietet sich daher zu Abschriften aller Art, Ausarbeitungen ausser gerichtlicher Gegenstände, Auszüge aus Rechnungen oder Schriften, Anfertigung von Rechnungen, Regulirung in Unordnung gerathener Schriften und dergl., wobei derselbe sich Verschwiegenheit zur ersten Bedingung macht. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben, nähere Nachricht zu ertheilen.

Wegen dem Eintritt der stillen Woche wird künftigen Donnerstag den 8ten d., die gewöhnliche Damen-Assemblee der Kassino Gesellschaft nicht statt finden, sondern bis zum folgenden Donnerstag den 15ten d. M. ausgesetzt bleiben; wovon wir die geehrten Mitglieder der Gesellschaft hiedurch ergebenst benachrichtigen.

Danzig, den 2. April 1819.

Die Direction des Cassino's.

Eine Wittwe aus einer hier bekannten schätzenswerthen Familie wünscht, um sich und ihren 3 unmündigen Kindern einen kleinen Erwerbzweig zu verschaffen, und da ihr Local es erlaubt, einige junge Leute, welche entweder schon hieher gekommen sind, oder noch erst kommen möchten, um entweder das hiesige Gymnasium zu besuchen, oder aber die Handlung zu erlernen, bei sich zu logiren. Auch wäre sie bereit, diese junge Leute gegen eine sehr mässige Bezahlung zu beköstigen. Eltern und Vormünder welche ihre Kinder und Mündels dieser braven Wittwe vom unbescholtensten Rufe anvertrauen wollen, melden sich gefälligst bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir, woselbst ihnen die nähern Bedingungen eröffnet werden sollen.

J. C. Alberti.

Zur Passions Cantate: Der Tod Jesu von Graun, die am Charfreitage in der Kirche zu St. Johann aufgeführt wird, sind die Texte bei den

Kirchenbedienten Schwermer und Schilling für 8 Gr. Danz. Cour. jederzeit zu haben.

Berichtigung.

In unsrer letzten Anzeige der für Deppner eingegangenen nachträglichen Beiträge sind aus Versehen 1 Thalerschein von U. 2 fl. und 3 fl. von S. und 15 Dreikönigszeichen, vielleicht auch noch ein paar Gaben, anzuzeigen vergessen worden.

Fromm. Dragheim.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Neue Damen und Kinder-Strohhüte sowohl Italienische als auch Dresdener in den neuesten Façons; Castor- und Filzhüte für Herren und Kinder; moderne Umschlagetücher und mehrere andere Waaren, habe ich in diesen Tagen erhalten, und empfehle mich mit diesen, so wie auch mit meinen übrigen Waaren hiedurch ergebenst. Joh. Friedr. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Sonntag, den 28. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Johann Daniel Siemens, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Caroline Juliane Heynatz. Hr. Johann Gottfried Grenzenberg, Bürger und Canditor, und Jungfrau Renate Charlotte Gennert.

St. Johann. Der Nagelschmidtgesell und Wittwer Joh. Ephraim Klugmann und Frau Anna Dorothea Westphal.

St. Bartholomäi. Der Musquetier von der 5ten Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments Franz Skomteczki und Frau Anna Elisabeth Hubert, geb. Hensel.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 26. März bis 1. April 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 2 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. April 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 19:3 & 19 f — gr	dito dito wichtige - - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage — gr	dito dito gegen Münze - - - - — -
Hamburg, 3 Woch 136$\frac{1}{3}$ gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 13 g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135$\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl — gr.
Berlin, 8 Tage —	Tresorscheine 99$\frac{3}{4}$
1 Mon. pari 2 Mon. $\frac{1}{2}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17$\frac{5}{8}$ pCt.